

## Holz-Bersteigerung.

Nro. 726. Die Stadtgemeinde w. d.  
Kirch lädt am

**Montag den 20. d. Mts.**

**Nachmittags 2 Uhr**

ansangend, im Gathaus zum Bähringer  
Hof dahier, nachstehendes Brennholz öffentlich  
an den Weisblinden versteigern:

6 Stck **büdches Schuhholz,**

11 " **tannenes Röllholz,**

11 " **gemischtes Holz,**

2675 Stck **tannenes u. gemischtes Wellen-**

**4 Stck unaufbereitetes Röllholz,**

**Waldkirch, den 11. April 1874.**

**Der Gemeinderat.**

v. d. **Hd. d. R.**

## Der Landw. Reg.-Verein Emmendingen

hält am

**Sonntag, dem 10. d. Mts.,**

**Nachmittags 2 Uhr,**

im Gathaus z. Rebholz in Wohlingen  
eine landw. Besprechung über Weinbau ab.

**Herr Kultur-Ingenieur Peterleit** wird  
mit besonderer Berücksichtigung der dortigen  
Matten diese wichtige Frage einzuleiten die  
Gäte haben.

**Die Direktion.**

## Verkauf einer Fabrik-Einrichtung.

Besonderer Verhältnisse halber ist eine  
vollständige neue Fabrikeinrichtung zur Her-  
stellung von Schachteln und Büchsen  
für Biech- und Zündholzfabriken (zu  
Wasser- und Dampfbetrieb geeignet) dem  
Verkaufe ausgesetzt. Eine Concurrenz für  
fragliche Fabrikationszweig ist bis jetzt in  
Süddeutschland nicht vorhanden und sichert  
deren sich die rühmlich bekannten

**Der Vertreter der Bank**  
**J. Zimmermann, Inspector**  
d. St. in Segau.

P. S. Herr Lithograph Philipp in Emmendingen hat die Freundschaft, Prospekte  
ebensofern unentgeltlich abzugeben und nähere Auskünfte zu erteilen. **D. O.**

## Die hindernde Wirkung

gegen leichtere katarhalische Beschwerden, Rauheit im Halse, Heiserkeit u. s. w.

## Stollwerek'schen Brustbonbons

aus der Fabrik von

## Franz Stollwerk, Bonbonierant.

Köln, Hochstraße 9,  
erfreuen, hat selbige als beliebtes Handmittel in allen Kreisen  
dauernd eingeführt.

(H 71232).

## Wohnungs-Anzeige.

**Freiburg.** Ich wohne  
jetzt Salzstraße Nro. 17.  
(Weinhandlung des Herrn  
Hieber) im dritten Stocke.  
**Barbo, Rechtsanwalt.**

Ein noch gut erhaltenes  
**Klavier**

ist billig zu verkaufen!  
Näheres in der Exped. d. Bl.

**Ein weißer Tafel-**  
schrank  
ist anläßlich des letzten Balles im Ga-  
ru & zum Eingang liegen geblieben, und  
kann gegen Preis der Einladung gebraucht  
verkauft werden.

## Die günstigste Gelegenheit für Spar-Einlagen, Capital-Aussteuer und CREDIT-VERSICHERUNG

bietet die  
**Württembergische Commissions-Bank in Stuttgart.**

Dieses Institut hat gerade für solche Zwecke eine besondere Abteilung eingerichtet,  
stellt der Neuzeit angepaßte, liberale und vortheilhafte Bedingungen und es sind die  
zu leistenden Beiträge gegenüber dem zu erhaltenen Capital so billig gestellt, als die  
einem soliden Institut überhaupt nur möglich ist.

Durch die Capital- und Aussteuer-Versicherung ist namentlich den Eltern Anlaß

gegeben ihren Kindern (Söhnen oder Töchtern) zur bestimmten Zeit (geröhrlich für 3

20 Lebensjahr) auf leichte und solide Art nach und nach ein entsprechendes Capital

anzusammeln, das sie bei Verfall von der Bank erhalten und entweder selbst verwenden

oder aber ihren Kindern sei es zur Aussteuer, zu den Kosten des Militär-Dienstes oder

für sonstige Zwecke, übergeben können.

Diese Art von Sparanlagen sog. Aussteuer-Versicherungen haben in den letzten

Jahren großen Anhang und rege Theilnahme gefunden, sie ist daher dem Publikum ganz

besonders zu empfehlen, indem dadurch einem Jeden (dem Reichen sowohl wie dem

weniger Vermittelten) Gelegenheit geboten ist, sich in kürzerer oder längerer Zeit bei nach

und nach zu leistenden billigen Einzahlungen ein entsprechendes Capital zu

sichern, und namentlich auch die den Eltern oft schwer fälligen späteren Geldaufnahmen,

Theilungen oder gar Güter-Versäufe ganz vermieden werden können.

Zurück der Bescher eines Spar-Scheines während der für die

Einzahlung bestimmten Jahre in Geldverlegenheit, so eröffnet ihm

die Bank einen Crédit und gewährt ihm Darlehen bis zu 90%

seiner Einlagen und aufgelaufenen Binses-Binsen.

Es wird nun hiermit Feiermann höflich eingeladen von den Prospecten der Bank,

welche auf Wunsch unentgeltlich und franco versendet werden, Einsicht zu nehmen; jede

weitere wünschenswerthe Auskunft wird bereitwillig schriftlich oder mündlich erteilt.

Schlußungen sind aus:  
während bei Kaiser, Post-  
und in bie-  
polizist bei den Post-  
boten zu 99 Kr. vierter  
Jahrgang zu machen.

# Hochberger Bote.

Intelligenz- und Verkündungsblatt  
für die Kreise Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch.

Nro. 47.

## Die Verständigung über das Militärgebet.

Die Nachricht, daß es zwischen der Reichsregierung und der  
Majorität des Reichstags zu einer Verständigung über das  
Militärgebet gekommen ist, hat überall in Deutschland große  
Freude bewirkt. Die Hoffnung daran war freilich niemals  
unter den Freunden des Reichs erloschen; denn man wußte, daß  
die Reichsregierung, das insbesondere der Kaiser und der Reichs-  
kanzler doch im Grunde nur das verlangen, was für noth-  
wendig erachtet, um das Heer vor Schwankung, Un Sicherheit  
und Ansehung zu bewahren, und daß die Mehrheit des Reichs-  
tags ebenso bereit sei, das Nothwendige zu gewähren und nur  
darauf achtet, daß die verfassungsmäßigen Rechte der Volksver-  
treterung unbeschadigt bleiben. Die badischen Abgeordneten haben  
das Urtheil redlich zu dem Componist beigetragen und wir sind  
ihnen dafür zu Dank verpflichtet.

Der eiserne Bestand der Friedenspräsenzstärke ist auf sieben  
Jahre gesichert. Die Franzosen werden verstehen, was die sieben  
Jahre bedeuten. Das Septennat des Marschall-Präsidenten Mac-  
Mahon hat den offenkundigen Zweck, die französische Revanche  
vorzubereiten und womöglich in's Werk zu setzen. Die Fran-  
zosen wissen nun, daß Deutschland während dieser Zeit und  
noch eine Weile noch der französischen Krise am Schluss der  
jetzigen Regierung stark gerüstet bleibt. Vielleicht kommt sie in  
zwischen zur Besinnung. Mag es vielleicht auch in Berlin einige  
Haudegen geben, die auf neuen Krieg und neue Vorberei-  
tungen, den Kaiser, den Reichskanzler u. auch den Feldherrn Moltke  
werden, wir wissen es, keinen Krieg aus Ost am Krieg oder  
aus Erbgerungs- und Herrschaft beginnen. Das deutsche Reich  
liebt den Frieden und hat sich gerüstet, um den Frieden zu schützen.  
Wir werden mit den Franzosen nur dann einen Krieg be-  
kommen, wenn sie uns dazu zwingen. Danach freilich brauchen  
wir auch nicht auf ihren Angriff zu warten, wie es Fürst Bismarck  
schon erklärt hat. Zur Zeit ist aber diese Gefahr noch nicht  
vorhanden. Wohl aber darf Deutschland nicht schwach, nicht in  
inneren Streitigkeiten zerstört erscheinen, sondern muß wohl-  
bewohnt: einheitlich und stark sein. Dadurch allein, wie der  
Feldmarschall Graf Moltke voraussichtlich gefragt hat, wird Deutsch-  
land den Frieden behalten, denn nur unter dieser Voraussetzung  
wird sich jede Macht scheuen, uns mit Krieg zu bedrohen. Viel-  
leicht erleben dann unsere Kinder eine gesicherte Friedenszeit.  
Dann wird auch die Zeit kommen, in welcher die kriegerischen  
Müdigungen sich wechselseitig vermindern und der Militärdienst  
sowohl abgekürzt werden kann, als die Sorge für die nöthliche

und patriotische Erziehung der Nation es erlaubt.

Das Componist Seinigen ist nicht ohne allseitige Mäßigung  
und Selbstbeherrschung zu Stande gekommen. Der Kaiser hat  
auf einen Liebling zwischendurch verzichtet, seinem Sohne eine unan-  
tohbare Erbschaft eines gefestigten geschickten Heeres zu hinterlassen.  
Die Liberalen haben auf jede Vergrößerung der Bevölkerung  
während sieben Jahren verzichtet. Nach sieben Jahren mag dann  
der Reichstag wieder sein Recht wählen, und seine Pflicht über  
Der Verfassungstreit und die feindlichen Konkurrenzinteressen sind  
vermieden. Dem Reiche und den nationalen Parteien sind schwere  
Katastrophen erspart worden. Gerede die Größe dieser Gefahren  
hatte die besten Männer im Volke in hohem Grade beunruhigt  
und eine Volksbewegung hervorgerufen, die mit der nationalen  
Aufregung zu Anfang Juli 1870 große Ähnlichkeit hatte. Das  
Gefühl, daß die Reichsregierung und die nationalliberalen Partei  
auseinander gewiesen sind, daß jene hier ihre Hauptzüge, diese  
dort ihre bewährte Führer zu suchen habe und finden sollte,  
ist nun stärker, als je vorher. Wir wollen hoffen, daß das heiter  
sich dauernd erkannt und sorgfältige Führung zwischen den ent-  
scheidenden Faktoren unterhalten werde.

Das Militärgebet wird weniges wegen des Schwankens  
zwischen der gesetzlichen Präsenzstärke und der tatsächlichen Präsenz-  
stärke, als wegen der Theuerung des Lebensmittel und der ex-  
höhten Kosten der Unterhaltung, die nicht verweigert werden  
dürfen, eine erheblich größere Ausgabe als früher nötig machen.  
Dennoch kosten und die Armee und Marine weniger als die  
anderen europäischen Großmächte England, Frankreich und Russ-  
land, und dürfen wir uns rühmen, eine sparsame Verwaltung  
zu haben. Mögen auch diesmal noch die Überflüsse der letzten  
früheren Jahre zur Deckung ausreichen. Wir müssen auch die  
mageren Jahre, in die wir eingetreten sind, bedenken. Es ist  
möglich, sogar wahrscheinlich, daß die gestiegenen Ausgaben neue  
Steuern oder die Erhöhung bestehender Steuern in Anspruch  
nehmen. In welcher Weise die Deckung geschehen sollt der  
zukünftigen Gewiegung vorbehalten.

Darüber aber dürfen wir uns nicht täuschen. Es wird  
die Pflicht der Männer sein, welche so entschieden auf Ver-  
ständigung mit der Regierung eingetragen haben, auch für die  
Konsequenzen dieser Verständigung einzustehen und ebenso freudig  
wie sich jede Macht scheuen, uns mit Krieg zu bedrohen. Viel-  
leicht erleben dann unsere Kinder eine gesicherte Friedenszeit.  
Dann wird auch die Zeit kommen, in welcher die kriegerischen  
Müdigungen sich wechselseitig vermindern und der Militärdienst  
sowohl abgekürzt werden kann, als die Sorge für die nöthliche

Der Hundertdoktor.  
Erzählung von C. Strell.

(Fortsetzung.)

"Kaufst auch von der Sklaverei los, wenn Ihr klug seid. Gebt  
mir das Geld, welches Ihr dem Fischiernächten anbotet."

"Keinen Pfennig!" schrie der Doktor und schlug die Thür zu.

Barthel öffnete sie wie halb, streckte den Kopf herein und sagte  
gleichmütig:

"Nun gut! Geruhme Nacht. Ich will gehen und den Leuten  
da draußen allerlei Geschichten zum Besten geben."

Barthel riss ihn hastig zurück und warf den Beutel vor seine  
Füße.

"Nimm, Niederräucherl! — Das ist das Letzte!"

Barthel hob das Geld gelassen auf, dankte mit lachendem Munde  
und sprach im Weggehen:

"Ihr gäbet wohl viel darum, wenn Ihr mich noch einmal zu  
kuriert hättest? Meine Gesundheit ist aber noch nicht ganz bezahlt.  
Auf Wiedersehen!"

"Kann ich mich denn immer von dem Teufel bestreiten!" schrie  
der Doktor und schlug sich verzweifelt vor die Stirne.

Der Doktor war kaum vor Geblitterung auf der Straße erscholl  
ein donnerndes Rütt von hundert schwedischen Jungen. Hörte, wie  
sie schreien, Herr Bispillarius.

"Leute, wenn Ihr willt einmal kriegen  
Ihr gegen Erfolg der Einladung gebührt Ihr  
Gesang genommen werden."

Theater in Emmendingen.

Im Saale zum grünen Baum.

Sonntag den 19. April 1874.

Die Seelenwanderung

oder

Fürst und Arbeiter.

Aufführung in 3 Akten.

Preise der Plätze:

1. Platz 24, 2. Platz 12, 3. Platz 6 Kr.

Musik und Lassen-Pfeffnung 7½ Uhr.

Anfangpunkt 8 Uhr.

Ungesähr 100 Zentner hen-

bat zu verkaufen

Rebstöckwirth Leonhardt.

Ein zweithüriger

Schreider-Schrank

ausbaumfarbig angestrichen hat zu verkaufen

J. Gruse.

Die günstigste Gelegenheit für  
Spar-Einlagen, Capital-Aussteuer und  
CREDIT-VERSICHERUNG

bietet die

Württembergische Commissions-Bank in Stuttgart.

Die günstigste Gelegenheit für  
Spar-Einlagen, Capital-Aussteuer und  
CREDIT-VERSICHERUNG

bietet die

Württembergische Commissions-Bank in Stuttgart.

Die günstigste Gelegenheit für  
Spar-Einlagen, Capital-Aussteuer und  
CREDIT-VERSICHERUNG

bietet die

Württembergische Commissions-Bank in Stuttgart.

Die günstigste Gelegenheit für  
Spar-Einlagen, Capital-Aussteuer und  
CREDIT-VERSICHERUNG

bietet die

Württembergische Commissions-Bank in Stuttgart.

Die günstigste Gelegenheit für  
Spar-Einlagen, Capital-Aussteuer und  
CREDIT-VERSICHERUNG

bietet die



## Öffentliche Bekanntmachungen und Anzeige.

### Eichstämme-, Holz- und Wesel-Versteigerung.

Die Gemeinde Wallerdingen versteigert am

Montag, 27. April d. J.

Morgens 9 Uhr anfangend,  
in ihrem Gemeindewald, sogen. Pfannen-

stiel. (im außerordentlichen Holzschlag):

76 Stämme Eichen von 6—10 Fust-  
meter messend, welche sich zu Holz-  
länder, Damben, Nuss- und Bau-

Holz eignen, sodann:

20 Stk eichenes Scheitholz,  
108 Prügelholz und

1575 Stück eichene Wellen.

Walterdingen, den 17. April 1874.

Das Bürgermeisteramt.

Friedrich Wickerheim.

### Holz-Versteigerung.

aus den Joh. ph. Sonntag'schen  
Wohungen auf dem  
Mauracher Hof

werden bis:

Mittwoch, 22. April 1874:

1275 Stück buchene Wellen öffentlich  
versteigert, wozu man sich früh 9 Uhr  
auf dem Mauracher Hof versammelt.

Emmendingen, den 16. April 1874.

Eichenrinden-

Versteigerung.  
Nr. 156. Die Gemeinde Denzingen lädt aus ihrem diesjährigen Gabholzschlag

District Flissert, das Linden-Ergebnis, welches auf 1000 Wellen geschäkt ist, am Donnerstag, den 23. April d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathaus öffentlich versteigern.

Denzingen, 16. April 1864.

Der Gemeinderath.

Rübling.

### Wohnungs-Anzeige.

Freiburg. Ich wohne jetzt Salzstraße Nr. 17. (Weinhandlung des Herrn Hieber) im dritten Stocke.

Barbo, Rechtsanwalt.

**900 fl.**

Kommen gegen doppelte Versicherung abgegeben werden durch A. Ziller.

### Feuersprützen

von J. H. Reinhardt, Würzburg.  
Vertreter für Baden, Rheinpfalz u. Hessen ist

J. Grange, Mannheim. (H 6300)

### Zu verkaufen

hat ein Kochherd, ein Stehpult, so wie ein Chiffonier.

Frau Sauer.

Niedaktion, Druck und Verlag von A. Müller in Emmendingen.

Ein kleiner Husten, eine leichte Erkältung legt oft den Grund zu schweren Krankheiten, Brüste und Kugelenteilen, ja sogar dem zu frühen Tod. Man vernachlässigt solches nicht und gebraucht rechtzeitig die von vielen Aertern, sowie von Seiner Majestät des Königs der Niederlande konsultiretem Leibarzt Herrn Dr. Hendriksen empfohlene Brustbonbons: **Arabische Gummikugeln**,

bereitet von W. Stuppel & Comp. in Alpirsbach.

Solche sind in geschlossenen Schachteln in den meisten Apotheken des In- und Auslands vorrätig in Emmendingen bei Otto Mist.

Ad. 48. Dienstag, den 23. April 1874.

Deutschland. Hochber der Bote.

Intelligenz- und Verkündungsbatt für die Kreise Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch.

Den 23. April 1874.

Deutsches Reich.

Emmendingen, 17. April. Bei der hiesigen Reichspost sind seit einiger Zeit Gelbbriefe auf unerklärliche Weise verschwunden.

Estern wurde nun ein dringend verächtlicher Postgehilfe gefangen

eingezogen, und soll die Untersuchung bereits gradirende Be-

wweise getrieben haben.

Karlsruhe, 18. April. (Die Bischofe und ihre Bestrafung.)

Den Leuten, die etwa geneigt wären, das Strafverfahren gegen die deutschen Bischofe als zu hart zu finden, möchten wir eine einfache Wahrheit in das Gedächtnis rufen. In der Hand gerade der deutschen Bischofe lag es, Obmann Bergwalterung von ihres Vaterland abzuhalten. Deutschland und der Welt den koste-

losen Kampf zu ersparen. Sie kannten die plumpen Simbolsätze des Unschärbarkeitsdogmas, sie waren sich klar darüber, daß jetzt mit diesem Dogma der Ruhm und Auftrieb am und im Staat, spätest in Deutschland ausgehe; in ihrem Herzen war kein Zweifel, daß die ganze Serie der plumpen Gewissens-Strafen

ebenso wie es viele Wege gibt, die nach Rom führen, so gibt es auch verschiedene Gelegenheiten sein Glück zu machen, jedoch keine, welche durch die

ohne Unterschied der Parteistellung das Ziel für ein geringes Geldopfer erlangen.

Ebenso wie es viele Wege gibt, die nach Rom führen, so gibt es auch verschiedene Gelegenheiten sein Glück zu machen, jedoch keine, welche durch die

Staats-Garantie

Iedem die Gewissheit gibt, daß Gewonne auch zu erhalten, wie die, auf welche ich hiermit die Aufmerksamkeit der Leser hinweisen möchte.

Von unserer Finanz-Deputation ausgegebene Originalauflösse, welche durch meine auf der Rückseite ausgesetzte Indossirung den Inhabern die Beleihung an allen Gewinn-  
Ziehungen bis zum 19. Mai 1874 garan-

tieren und mit welchen Tressen von event.

120,000 Thlr. oder 80,000 Thlr. u.

40,000 Thaler, 30,000 Thaler,

20,000 Thaler, 16,000 Thaler,

12,000 Thaler, 10,000 Thaler,

8,000 Thaler, 6,000 Thaler, 4,800

Thaler, 4,000 Thaler, 3,200 Thlr.,

2,400 Thaler, 2,000 Thaler, 1,600

Thaler, 1,200 Thaler, 800 Thlr.,

et. c. gewonnen werden können, sind von mir, dem concessionirten Einnehmer, für nur "Fünf Thaler" (5 ♂) oder 8½

Gulden gegen Einfindung oder Nachnahme

des Betrages zu erhalten.

Durch die Übernahme einer bedeutenden Anzahl Original-Dosee bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen zu ent-

sprechen und auch später einlaufende Be-

stellungen zu effectuiren; doch liegt es im Interesse eines jeden, die zu wünschenden Anteile-Voos recht bald zu bestellen, da alle drei Wochen eine Gewinn-Ziehung stattfindet, welche für die säumigen Committenten ver-

loren gehen würde.

Preise der Plätze:

1. Platz 24., 2. Platz 12., 3. Platz 6 kr.

Ein Knabe

kann in die Lehre treten bei

Blechner Strauss.

Emmendinger Fruchtmarkt.

17. April 1874.

Fruchtpreis.

Ent. Ent. Ent.

fl. kr. fl. kr. fl. kr.

Wizen . . . . .

Kernen . . . . .

Halmwizen . . . . .

Reagen . . . . .

Wiesenfrucht . . . . .

Gurken . . . . .

Welschnorn . . . . .</p